

## Lanterswil

Schulort:	Kanton 1799: Lanterswil	Thurgau Tobel	Ort/Herrschaft 1750:Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Sternenberg	Kanton 2015: Thurgau
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Busslingen	Gemeinde 2015: Bussnang
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 423-424		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 899: Lanterswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/899].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Lanterswil (Niedere Schule, reformiert) - Lanterswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)		

Fragen über den Zustand der Schulen an jeden Orte.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Landertschwyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchengemeind Bußlingen. Agent-schaft. Sterenberg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Tobel.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgäu. Jnnerthalb des Umkreises der nächsten Viertel stund, 4. Häuser. jnnerthalb des Umkreises der 2ten Viertelstund, 5 Häuser. jnnerthalb des Umkreises der 3ten Viertelstund. 3. Häuser. jnnerthalb des Umkreises der 4ten. Viertelstund. 9. Häuser. jnnerthalb des Umkreises. der 5ten Viertelstund. 11. Häuser. jnnerthalb des Umkreises der 6ten Viertelstund. 2. Häuser. jnnerthalb des Umkreises der 7ten Viertelstund. 3. Häuser.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Sterenberg, Niederhof, Häuseren, Thos, Habersrühj, Kirchbühl, Reimensperg.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1/4. Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	70. Namlich. 41. Knaben 29. Mädchen. <i>Repetier</i> Schühler: 19. Namlich. 8. Knaben 11. Mädchen.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Mährwyl, Braunau, Hagenwyl, Mettlen, Jn dem bezirck ein Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen schreiben, und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja. 18. Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 2] Namenbüchli. Christl. Catechismus. Zeugnusbuch, Testament etwa auch Zeitungen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sie enthalten Sprüch der HI: Schrift, kurze lieder, Psalmen u. Gebether.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	3. Stund Vor- und 3. Stund nach Mittag
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	bisher nach nicht.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Schulgemeind und der Pfarrer. nach abgelegtem <i>Examen</i>
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Jacob Reymann.
III.11.d	Wo ist er her?	Aus dem Schochen, der Pfarrey Turbenthal.
III.11.e	Wie alt?	50. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. 7.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	1. Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jm Zürich Gebieth.Jch hab schon 26. Jahr Schul gehalten.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. Jch halte auch wieder Schul.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	[[[Seite 3] Nichts.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	<u>Nein</u> . Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	u. 721. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	aus den Zinßen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Jch halte in einer mir angewiesenen gewöhnlichen Wohnstuben Schul.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jch halte in einer mir angewiesenen gewöhnlichen Wohnstuben Schul.

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Wochentlich. 2 fl. 15. xr.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	<u>Nota.</u> ist die oben Numero: 13. angezeigte Summen.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 423-424
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jeden Orte.
Transkriptionsdatum	13.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	899BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_423-424.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Reymann
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Lanterswil</u>			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Tobel</u>	Gemeine Herrschaft Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Sternenberg</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Busslingen</u>	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	724814			<u>Weinfelden</u>
Geo. Länge	264643			<u>Bussnang</u>
				Einwohnerzahl 2000

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Lanterswil (ID: 1153)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		<u>Ja</u>
Wird die Schule im Sommer gehalten?		<u>Nein</u>

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	<u>Nein</u>
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen

#### Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben		41
Mädchen		29
Kinder		70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

#### 2. Schule: Lanterswil (ID: 3577)

Schultypus:               Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Repetierschule  
 Konfession der Schule:  reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1949)**

Name:               Reymann  
 Vorname:           Jacob

**Weitere Informationen**

Alter:               50	Herkunft:    Turbenthal
Geschlecht:       Mann	Konfession:  reformiert
Zivilstand:	Im Ort seit:  1 Jahr
Hat er eine Familie?   Ja	Lehrer seit:  26 Jahren
Anzahl Kinder:       7	Erstberuf:   Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Nein	Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?               Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:                               Singen  
 Buchstabieren  
 Schreiben  
 Lesen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		8
Mädchen		11
Kinder		19
Kinder pro Jahr		
Kommentar		